

Lokal-Nachrichten aus dem alten Heimath.

Preußen. Provinz Brandenburg. Berlin. Unter den in Aussicht genommenen postlichen Reformen ist die Erhöhung des Briefgewichts für einfache Briefe auf 20 Gramm bereits fest beschlossene Sache.

Frankfurt a. O. Die hiesige Leopoldschule ist jetzt die einzige Garnisonsschule Preußens. Früher besaß fast jede Festung eine solche Anstalt.

Provinz Hannover. Elm. Ein bedeutender Unfallschicksal ist in der Nähe des ostfälischen Ortes Neepsholt gemacht worden.

Frankfurt. In einer Antrittsrede wurde hier der Buchhalter Georg Nienhoff verhaftet, der in einer Zuckersabrik bei Magdeburg beschäftigt war.

Provinz Hessen-Nassau. Frankfurt. In einer Antrittsrede wurde hier der Buchhalter Georg Nienhoff verhaftet, der in einer Zuckersabrik bei Magdeburg beschäftigt war.

Provinz Pommern. Stettin. Hier starb im 80. Lebensjahre der in weiten Kreisen bekannte Balletmeister Robert Wühl.

Provinz Posen. Posen. Der Kommandant der 20. Infanteriebrigade, Generalmajor Baron, hat seinen Abschied eingereicht.

Provinz Ostpreußen. Königsberg. Das große Fanlager Kethan u. Co. ist niedergebrannt. Der Schaden wird auf 1,000,000 Mark geschätzt.

Frankfurt a. O. Die hiesige Leopoldschule ist jetzt die einzige Garnisonsschule Preußens. Früher besaß fast jede Festung eine solche Anstalt.

lich verstorbenen Rentier Thorun bedacht worden; er vermacht der Stadtgemeinde testamentarisch 20,000 Mark zum Bau eines Siedenhauses.

Provinz Westpreußen. Danzig. In einer Versammlung des hiesigen Gewerbezweigs erklärte sich Oberpräsident von Gogler entschieden für Errichtung einer technischen Hochschule in Danzig.

Elbing. Zu 15 Jahren Zuchtshaus verurtheilte das Schwurgericht den früheren Privatförster Gniwodka aus Bischofswerder.

Rheinprovinz. Aachen. Hinter einem Hause der Rörmondstraße wurde die Leiche eines Kindes gefunden.

Düren. Der Kultusminister hat den Antrag der Genossenschaft der Urselinen in Meerssen auf Genehmigung zur Errichtung einer Niederlassung in Düren zum Zwecke der Leitung einer höheren Mädchenschule.

Provinz Sachsen. Straßburg. Der frühere Schneidermeister und langjährige Kirchendiener Fritz Fender vollendete kürzlich sein 100. Lebensjahr.

Halle. Hier fand die Hinrichtung des früheren Amtsgerichtsekretärs Fering aus Wettin durch den Scharfrichter Reindl statt.

Provinz Schlesien. Oppeln. Bei einem Brande in der Wylstranda-Grube zu Antonienhütte sind neun Grubenleute um's Leben gekommen.

Provinz Schleswig-Holstein. Altona. In der Hauptkirche plagte der Kessel der Dampfheizung. Ein Arbeiter war sofort todt, ein zweiter wurde schwer verletzt.

Provinz Westfalen. Münster. Der Plan der Teutoburger Wald-Eisenbahn ist dadurch gesichert, daß die Stadtvertretung von Rheine beschloß, sich mit 1,250,000 M. an dem Unternehmen zu beteiligen.

Sachsen. Dresden. Das Landgericht verurtheilte 27 hiesige Fleischermeister zu je 30 Mark Strafe.

Darmstadt. Der Für überwie, vor seiner Abreise 10,000 Mark für Wohlthätigkeitszwecke.

reich Sachsen" hat für 195,000 Mark das Rittergut Vieske bei Kamenz angekauft und für seine Zwecke in Benutzung genommen.

Falkenstein. Neulich Abends fand hier um 7 Uhr 45 Minuten ein mehrere Sekunden dauernder Erdstoß von Nordost nach Südwest statt.

Leipzig. Die städtischen Körperschaften beschlossen aus Anlaß des bevorstehenden 25-jährigen Regierungsjubiläums des Königs Albert die Errichtung eines Gesehungsheims für Lungentranke aus den circa 400,000 Mark tragenden Ueberflüssen des Rechnungsjahrs 1896.

Zwickau. Im hiesigen Kohlenbezirk haben nicht nur der Schaber-Steinkohlenbauverein, sondern jetzt auch der Forst-Steinkohlenbauverein und die Besiger der Werke „Herfelds Erben“ beschloßen, den Betrieb einzustellen.

Thüringische Staaten. Eisenach. Unweit Steinbach-Hallenberg wurden auf der Landstraße zwei Schloffer, Reumischüssel und Pfannschmidt, mit Messerfischen überfallen.

Gera. Der verstorbene Fabrikant Paul Böhm hat dem Geraer Zweigverein der evangelischen Gustav Adolf-Stiftung 1000 Mark letztwillig vermacht.

Koburg. Der Referendar Klappenbach ist wegen Unterschlagung von 2000 Mark zu 1 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

Freie Städte. Hamburg. Der Senat beantragt bei der Bürgerschaft die Bewilligung eines Staatszuschusses für eine zu erbauende Heilstätte für unbemittelte tuberkulose Kranke.

Freiburg. Der erste Direktor der Bremer Sparkasse, Clausen, tritt am 31. März n. J. in den Ruhestand.

Odenburg. Wecht. Hier ist eine Filiale des St. Josephsheims in Berlin mit drei Schwestern und zehn Jünglingen eröffnet worden.

Mecklenburg. Schwerin. Hier feierte der Handschuhfabrikant und Bankgast Karl Teeg sein 100jähriges Geseftstjubiläum.

Fraunschweig. Braunschweig. Hier haben Probestfahrten mit elektrischen Motowagen stattgefunden.

Sachsen. Alzeise. Hier ist der lutherische Pastor Häge in Haft abgeführt worden. Er soll sich betrübliche Verurteilungen haben zu Schulden kommen lassen.

Provinz Westfalen. Münster. Der Plan der Teutoburger Wald-Eisenbahn ist dadurch gesichert, daß die Stadtvertretung von Rheine beschloß, sich mit 1,250,000 M. an dem Unternehmen zu beteiligen.

heim gerieth ein junger Mann beim Rangiren von mit Steinen beladenen Wagen zwischen die Buffer und wurde demnach zerquetscht, daß alsbald der Tod eintrat.

Vödingen. Neulich Nachts erstichte hier durch Einathmen von Kohlen gas der 76jährige Weinhändler Simon und sein Entkelchen.

Wien. Die „Wiesener Zeitung“ (Tageblatt) stellt mit dem 1. Dezember d. J. ihr Erscheinen ein.

München. Der Rentbeamte Regierungsrath Burlart wurde wegen einer Proskription über die bayerische Finanzverwaltung pensionirt.

München. Der Rentbeamte Regierungsrath Burlart wurde wegen einer Proskription über die bayerische Finanzverwaltung pensionirt.

München. Der Rentbeamte Regierungsrath Burlart wurde wegen einer Proskription über die bayerische Finanzverwaltung pensionirt.

Amberg. Der Postaspirant Scheubel, welcher von seinem Stationsorte Bärth i. W. aus nach Unterschlagung von über 20,000 Mark flüchtig gegangen war.

Amberg. Der Postaspirant Scheubel, welcher von seinem Stationsorte Bärth i. W. aus nach Unterschlagung von über 20,000 Mark flüchtig gegangen war.

Amberg. Der Postaspirant Scheubel, welcher von seinem Stationsorte Bärth i. W. aus nach Unterschlagung von über 20,000 Mark flüchtig gegangen war.

Amberg. Der Postaspirant Scheubel, welcher von seinem Stationsorte Bärth i. W. aus nach Unterschlagung von über 20,000 Mark flüchtig gegangen war.

Amberg. Der Postaspirant Scheubel, welcher von seinem Stationsorte Bärth i. W. aus nach Unterschlagung von über 20,000 Mark flüchtig gegangen war.

Amberg. Der Postaspirant Scheubel, welcher von seinem Stationsorte Bärth i. W. aus nach Unterschlagung von über 20,000 Mark flüchtig gegangen war.

Amberg. Der Postaspirant Scheubel, welcher von seinem Stationsorte Bärth i. W. aus nach Unterschlagung von über 20,000 Mark flüchtig gegangen war.

Amberg. Der Postaspirant Scheubel, welcher von seinem Stationsorte Bärth i. W. aus nach Unterschlagung von über 20,000 Mark flüchtig gegangen war.

gefeiert hat, rüfte es „interessant, daß Defonomierath Hahn in Offenbach schon auf 40, Gumbelinger Mannmann in Hürt auf 28 und die Bürgermeister Reichart von Weingarten und Deegen von Schweigenheim auf 20 Dienstjahre zurückblicken können.

Stuttgart. Die Stenographie nach Gabelbergers System ist bekanntlich als fakultativer Lehrgegenstand in den höheren Lehranstalten von Bayern, Sachsen, Sachsen-Weimar und Oldenburg eingeführt.

Stuttgart. Die Stenographie nach Gabelbergers System ist bekanntlich als fakultativer Lehrgegenstand in den höheren Lehranstalten von Bayern, Sachsen, Sachsen-Weimar und Oldenburg eingeführt.

Stuttgart. Die Stenographie nach Gabelbergers System ist bekanntlich als fakultativer Lehrgegenstand in den höheren Lehranstalten von Bayern, Sachsen, Sachsen-Weimar und Oldenburg eingeführt.

Stuttgart. Die Stenographie nach Gabelbergers System ist bekanntlich als fakultativer Lehrgegenstand in den höheren Lehranstalten von Bayern, Sachsen, Sachsen-Weimar und Oldenburg eingeführt.

Stuttgart. Die Stenographie nach Gabelbergers System ist bekanntlich als fakultativer Lehrgegenstand in den höheren Lehranstalten von Bayern, Sachsen, Sachsen-Weimar und Oldenburg eingeführt.

Stuttgart. Die Stenographie nach Gabelbergers System ist bekanntlich als fakultativer Lehrgegenstand in den höheren Lehranstalten von Bayern, Sachsen, Sachsen-Weimar und Oldenburg eingeführt.

Stuttgart. Die Stenographie nach Gabelbergers System ist bekanntlich als fakultativer Lehrgegenstand in den höheren Lehranstalten von Bayern, Sachsen, Sachsen-Weimar und Oldenburg eingeführt.

Stuttgart. Die Stenographie nach Gabelbergers System ist bekanntlich als fakultativer Lehrgegenstand in den höheren Lehranstalten von Bayern, Sachsen, Sachsen-Weimar und Oldenburg eingeführt.

Stuttgart. Die Stenographie nach Gabelbergers System ist bekanntlich als fakultativer Lehrgegenstand in den höheren Lehranstalten von Bayern, Sachsen, Sachsen-Weimar und Oldenburg eingeführt.

Stuttgart. Die Stenographie nach Gabelbergers System ist bekanntlich als fakultativer Lehrgegenstand in den höheren Lehranstalten von Bayern, Sachsen, Sachsen-Weimar und Oldenburg eingeführt.

Stuttgart. Die Stenographie nach Gabelbergers System ist bekanntlich als fakultativer Lehrgegenstand in den höheren Lehranstalten von Bayern, Sachsen, Sachsen-Weimar und Oldenburg eingeführt.

Stuttgart. Die Stenographie nach Gabelbergers System ist bekanntlich als fakultativer Lehrgegenstand in den höheren Lehranstalten von Bayern, Sachsen, Sachsen-Weimar und Oldenburg eingeführt.

Stuttgart. Die Stenographie nach Gabelbergers System ist bekanntlich als fakultativer Lehrgegenstand in den höheren Lehranstalten von Bayern, Sachsen, Sachsen-Weimar und Oldenburg eingeführt.

Wien. Die Bürgermeister Strobach verlagte den Deutschnationalen Dr. Müller wegen der ihm in den jüngsten Radantragungen des Gemeinderaths an den Kopf geworfenen Schimpfworte.

Böden. Ein großer Theil der hiesigen deutschen Bevölkerung, darunter viele Frauen, demonstirte neulich auf dem Marktplatz gegen den Vogelwaffensmord und gegen den Verkauf getödteter Eingebügel durch wälische Händler.

Kaufau. Der Hörer der Philosophie, Kasimir v. Pietronsky aus Kuslab, ist beim Besteigen des Jaszuraberges abgestürzt und blieb auf der Stelle todt.

Kufstein. Dieser Tage starb hier die 71 Jahre alte Notburga Eber, eine Frau, die zeitweils als große Wohlthäterin verehrt wurde.

Kufstein. Dieser Tage starb hier die 71 Jahre alte Notburga Eber, eine Frau, die zeitweils als große Wohlthäterin verehrt wurde.

Kufstein. Dieser Tage starb hier die 71 Jahre alte Notburga Eber, eine Frau, die zeitweils als große Wohlthäterin verehrt wurde.

Kufstein. Dieser Tage starb hier die 71 Jahre alte Notburga Eber, eine Frau, die zeitweils als große Wohlthäterin verehrt wurde.

Kufstein. Dieser Tage starb hier die 71 Jahre alte Notburga Eber, eine Frau, die zeitweils als große Wohlthäterin verehrt wurde.

Kufstein. Dieser Tage starb hier die 71 Jahre alte Notburga Eber, eine Frau, die zeitweils als große Wohlthäterin verehrt wurde.

Kufstein. Dieser Tage starb hier die 71 Jahre alte Notburga Eber, eine Frau, die zeitweils als große Wohlthäterin verehrt wurde.

Kufstein. Dieser Tage starb hier die 71 Jahre alte Notburga Eber, eine Frau, die zeitweils als große Wohlthäterin verehrt wurde.

Kufstein. Dieser Tage starb hier die 71 Jahre alte Notburga Eber, eine Frau, die zeitweils als große Wohlthäterin verehrt wurde.

Kufstein. Dieser Tage starb hier die 71 Jahre alte Notburga Eber, eine Frau, die zeitweils als große Wohlthäterin verehrt wurde.

Kufstein. Dieser Tage starb hier die 71 Jahre alte Notburga Eber, eine Frau, die zeitweils als große Wohlthäterin verehrt wurde.